

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

ersch. wöchentlich dreimal: Dienstag,
Donnerstag u. Samstag mit einem An-
terhaltungsblatt zur Ergänzung.

Samstag, den 4. Januar 1879.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L}
50 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 \mathcal{S} . Einzel-
ausgaben: die gewöhnliche Stelle 1 \mathcal{S}

Bestellungen auf das Calwer Wochenblatt

für das erste Halbjahr oder erste Quartal 1879 werden noch täglich von sämtlichen Postämtern, Postexpeditionen und Postboten angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert. Für hier nimmt stets vom laufenden Tag ab Bestellungen an und ladet freundlich dazu ein

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Aufforderung, betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle und die Anlegung der Stammrollen durch die Ortsvorsteher.

Da in Gemäßheit der Deutschen Wehrordnung vom 28. Septbr. 1875 mit dem Aushebungsgehalt für das Jahr 1879 zu beginnen ist, so wird hiemit folgendes zur Kenntniß der Militärpflichtigen, beziehungsweise der mit der Führung der Stammrollen beauftragten Behörden gebracht:

I. Bezüglich der Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle verordnet der §. 23 der Wehrordnung:

- 1) Alle Militärpflichtigen haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.
- 2) Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.
- 3) Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt, noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Ausland liegt, in demjenigen Ort, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.
- 4) Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß vorzulegen, wofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt.
- 5) Sind Militärpflichtige von dem Ort, an welchem sie sich nach Nr. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.
- 6) Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militärpflichtigen solange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgiltige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden erfolgt ist. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahr erhaltene Loosungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, Standes etc.) dabei anzuzeigen.
- 7) Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.
- 8) Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Verichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
- 9) Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht.
- 10) Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Verichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 \mathcal{M} oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

II. Die Pflicht zur Anmeldung erstreckt sich nicht blos auf Württemberger, sondern auf die Angehörigen aller zum Deutschen Reich gehörigen Staaten. Auch unterliegen dieser Anmeldepflicht nach dem Obigen nicht nur alle im Jahr 1859 geborenen daher mit dem Jahr 1879 in das militärpflichtige Alter getretenen jungen Männer, sondern auch alle diejenigen Altersklassen, über deren Militärpflichtigkeit noch nicht definitiv entschieden ist und welche daher in den Stammrollen nicht gestrichen sind.

Es haben sich daher zur Stammrolle zu melden:

- 1) Alle im Jahr 1859 geborenen Pflichtigen.
- 2) Alle diejenigen Militärpflichtigen der Altersklassen 1857 und 1858, welche weder ausgehoben noch vom Dienst ausgeschlossen oder ausgemustert, noch der Ersatzreserve definitiv überwiesen worden sind, wobei es keinen Unterschied begründet, ob dieselben früher am gleichen oder einem andern Orte gestellungspflichtig waren.
- 3) Alle diejenigen Angehörigen früherer Altersklassen, welche aus irgend einem Grunde noch keine definitive Entscheidung erlangt haben, z. B. wegen Krankheit, Abwesenheit, Haft etc.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten haben sich beim Eintritt in das militärpflichtige Alter, sofern sie

Wegen des Erscheinungsfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, bei der Ersatzkommission ihres Bestimmungsorts schriftlich oder mündlich zu melden und unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheins ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

III. Bezüglich der Anlegung und Führung der Stammrollen werden die Ortsvorsteher auf §. 44 und 45 der Wehrordnung hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß die Stammrollen nach Schema 6 zur Wehrordnung anzulegen sind, wozu die nöthigen Formulare jedem Ortsvorsteher von hier aus rechtzeitig zugestellt werden. Außerdem wird Folgendes noch besonders bemerkt:

- 1) Es ist streng darauf zu halten, daß die Pflichtigen sich da zur Einschreibung in die Stammrollen melden, wo sie nach §. 23 der Wehrordnung gestellungspflichtig sind und dürfen namentlich Pflichtige, welche an einem dritten Ort innerhalb des Reichsgebiets sich dauernd aufhalten, nicht aufgefordert werden, in ihre Heimath zurückzukehren.
- 2) Was unter dauerndem Aufenthalt zu verstehen ist, ergibt sich aus dem Erlasse des R. Oberrekrutirungsraths vom 9. Dez. 1875 (Minist.-Amtsblatt, Seite 403) auf welchen hiemit hingewiesen wird.
- 3) Die Ortsvorsteher haben von Amtswegen nachzuforschen, ob sich alle Pflichtigen angemeldet haben und diejenigen, welche die Anmeldung unterließen, sogleich zu derselben anzuhalten.
- 4) Die Stammrollen sind nach Jahrgängen getrennt anzulegen und die Militärpflichtigen genau in alphabetischer Reihenfolge einzutragen. — Dabei ist strenge darauf zu achten, daß bei Anlegung der Stammrolle unter dem letzten Namen jedes Buchstabens genügender Raum zu Nachträgen freizulassen ist und daß die Militärpflichtigen nicht durchlaufend, sondern nur die mit gleichem Anfangsbuchstaben unter sich zu nummeriren sind.
- 5) Die Rubriken 1—10 der Stammrollen sind auf das Genaueste auszufüllen, sofern dieß mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann, indem andernfalls die betreffende Rubrik leer zu lassen ist. Zu Rubrik 8 (Stand oder Gewerbe) wird hiebei bemerkt, daß die einfache Bezeichnung Bauer, Knecht u. nicht genügt, vielmehr anzugeben ist, ob der Betreffende Pferdewechter, Pferdebauer oder Ochsentnecht u. ist.
- 6) Hat ein Mann mehrere Vornamen, so ist der Name durch Unterstreichung desselben besonders hervorzuheben.
- 7) In der Rubrik Bemerkungen sind etwaige Notizen aus der Geburtsliste, Strafen und sonst Bewerkswerthes beizufügen. Bei Ausgewanderten ist stets das Datum der Entlassungsurkunde anzugeben. Diese Einträge sind übrigens so zu machen, daß auch für Einträge in den späteren Jahren noch Raum bleibt.
- 8) Von jeder im Lauf des Jahres erfolgenden Aufnahme eines Militärpflichtigen in die Stammrollen, von jeder Veränderung u. ist sofort dem Oberamte Nachricht zu geben.
- 9) Die Streichung eines Mannes in der Stammrolle darf nur mit Genehmigung des Civilvorstehenden der Ersatzkommission stattfinden.

IV. Die Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen, ungesäumt durch öffentlichen Anschlag, öffentliche Blätter oder auf andere ortsübliche Weise die nach §. 23 der Wehrordnung in die Stammrolle aufzunehmenden Militärpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Dienst-, Brod- und Fabrikherren zu Befolgung der oben enthaltenen Bestimmungen aufzufordern, auch darüber, daß dieß geschehen, binnen der Frist von 14 Tagen Anzeige hieher zu erstatten. Die Einsendung der Stammrollen an das Oberamt hat genau auf den 15. Febr. zu erfolgen.
Den 31. Dezember 1875.
R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die R. Pfarrämter und die Standesbeamten.

In Gemäßheit des §. 45 Bfr. 7 der deutschen Wehrordnung von 1875 Reg. Bl. von 1875 Nr. 35 sind unfehlbar bis zum 15. Januar

- 1) von den R. Pfarrämtern die Geburtslisten der im Jahr 1859 geborenen Personen männlichen Geschlechtes den betr. Ortsvorstehern,
- 2) von den Standesbeamten die in dem genannten §. 45 Bfr. 7 b. erwähnten Auszüge aus den Sterberegistern dem Oberamt zu übergeben, was hiemit in Erinnerung gebracht wird.
Den 31. Dezember 1875.
R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die Einsendung der Steuerlieferungsbücher auf den 1. Januar l. J. erinnert.
Den 31. Dezember 1875.
R. Oberamt.
Doll.

R. Oberamtsgericht Calw.

Diebstahlsanzeige.

Am 29. v. Mts. wurde aus der Wohnung des Peter Charrier, Strumpfweders zu Neubengstett, eine silberne Cylinderuhr sammt silberner vierfacher Uhrkette entwendet. Dies wird zu bekannnten Zwecken veröffentlicht und vor Ankauf dieser Gegenstände gewarnt mit dem Anfügen, daß die Uhr daran besonders kenntlich ist, daß sich an ihr statt des Driegels nur ein gewöhnlicher Drahttring befindet.
Den 31. Dezember 1875.
Der Untersuchungsrichter:
Decker, J. Aff. R.

Calw.

Bekanntmachung.

Die Nachtwächter haben mit Rücksicht auf ihren beschwerlicheren Dienst und in Folge der Abnahme der Einnahmen am Neujahr um Erhöhung ihres fixen Gehalts, der sehr nieder bemessen ist, gebeten, gegen Verzicht auf die bisherigen Neujahrs Geschenke. Der Gemeinderath ist auf das

Gesuch nicht eingegangen, weil bei dem hohen Gemeinbeschaden nicht noch weitere Lasten auf die Steuerpflichtigen gelegt werden können, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Nachtwächter bei ihrem geringen Gehalt seit Jahrhunderten auf die Einnahmen am Neujahre angewiesen sind, wie denn auch in manchen Städten die Häuserbesitzer hiezu beitragspflichtig sein sollen.
Am 2. Januar 1876.
Gemeinderath.

Neubulach.

Fahrrück-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache des Friedrich Haarer, Kronenwirths von hier, kommt am

Dienstag, den 7. und
Mittwoch, den 8. Januar 1876,
je von Vormittags 9 Uhr an,
zum Verkauf:

am ersten Tag
Mannskleider, Betten, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr;

am zweiten Tag

ca. 2000 Liter rother 1875er Wein, 600 Liter Obstmost, ca. 50 Str. Heu und Dehmb, 15 Str. Kleeheu, ca. 30 Str. Haberstroh, 26 Simri schöner Sommerweizen, 20 Simri Widen, 1 großer starker Wagen.
Den 29. Dezember 1875.
Waisengericht.
Vorstand Hermann.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Georg Schechinger, Fuhrmanns Wittwe, kommt das Wohnhaus an der Altburger Straße und der Gras- und Baumgarten an der Weidenstaige, angekauft zu 3200 M am Samstag, den 4. Januar, Vormittags 11 Uhr, zum letzten Mal zur Versteigerung.
Rathschreiberei.
Saffner.

Liege

Aus d
Schuhma
haus-An
gasse, an
zum letzten

Land



Notiz
unter
Käufer
laden.

* * * * *
Am Er
kathol
* * * * *

Berli

Zum erste
un
Goet

nach May's
als Seiten
Schil
nach Guibal
Geste

„Wir ha
Schiffen, und
rait überhou
seltener Schö
(Hj. f. 3
„Die Kr
kannst das I
Fr. Barn
Bitt
Abdrücke

vor der S
mit der S

sind gegen
frei zu bezi
von

Rav



Calw. Liegenschaftsverkauf.

Aus dem Nachlaß der Gottlob Stoh, Schuhmachers Wittwe, kommt der Wohnhaus-Antheil mit Garten in der Nonnengasse, angekauft zu 1420 M — am Samstag, den 4. Januar, Vormittags 11 Uhr, zum letzten Mal zur Versteigerung. Rathschreiberei. Gaffner.

Röthenbach. Langholz-Verkauf.

Samstag, den 11. d. M., Mittags 1 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathshaus 296 Stück Langholz, Rothföhren, in der Breitmüß und unteren Allmand. Käufer werden hiezu freundlich eingeladen. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Erscheinungsfest, den 6. Januar, Morgens 7³/₄ Uhr.
katholischer Gottesdienst.

Berühmte Jugend-Bildnisse.

Zum ersten Mal vervielfältigt erschien im unterzeichneten Verlage:
Goethe im 29. Jahre
nach May's Delgemälde vom Jahre 1779, als Seitenstück zu dem Jubiläumsbilde:
Schiller im 21. Jahre
nach Guibal's Delgemälde vom Jahre 1780 Gestochen von E. Vertinger.
„Wir haben nie ein schöneres Bild von Schiller, und kaum ein interessanteres Portrait überhaupt gesehen. Das Bild ist von seltener Schönheit.“
(Blg. f. Norddeutschland, 185.), Dkt. 11.)
„Die Krone der Göthe-Bilder ist anerkannt das May'sche Gemälde von 1779.“
Fr. Barnde. „Zur Kritik der Göthe'schen Bildnisse.“
Abdrücke in größtem Royal Format (41: 35 cm.)
vor der Schrift, chines. Pap. à M 4.50
" " weiß Pap. à " 3.60
mit der Schrift, chines. Pap. à " 3.00
" " weiß Pap. à " 2.25
sind gegen Postanweisung direkt postfrei zu beziehen von der Verlags-Handlung von

Karl Göpel in Stuttgart.

Breitenberg. Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Mittwoch, den 8. Jan., Nachmittags seinen in jeder Beziehung guten Braunen (Wallach).

G. A. Gahn.

Steuerlieferungs-Berichte

find vorrätzig in der

A. Delschläger'schen Buchdruckerri.

Bei dem Cassenamt des Zweig-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung sind von Diöcese Calw bis 30. Dezember folgende Gaben eingegangen:

	M	S
Gemeinde Calw, Adventsopfer M 97. 66. Beiträge des Ortsvereins M 150. 70. Beitrag des Frauenvereins M 150. —. Von Confirmanden für Conf. der Diaspora M 13. 46.	411.	82.
Gem. Altburg, Adventsopfer	28.	—
" Althengstett, desgl. M 20. 30. Beitr. der Stiftungspflege M 10.	30.	30.
" Breitenberg, Adventsopfer	8.	50.
" Dachtel, Adventsopfer M 7. 30. Beitr. des Ortsvereins M 33. 60. Für Conf. der Diaspora M 3. 80.	44.	70.
" Deckenpfronn, Adventsopfer M 22. 10. Scherlein von N. N. M 20. Gabe des Ortsvereins M 45. 45. Für Conf. der Diaspora M 3. Eine weitere Gabe M 2. 45.	93.	—
" Gchingen, Adventsopfer M 19. 13. Gabe des Ortsvereins M 7. Sonstiger Beitrag M 12.	38.	13.
" Girsau, Adventsopfer M 20. 5. Ottenbronn M 2. 99.	23.	04.
" Liebenzell, Adventsopfer M 26. 17. Sonstige Beiträge M 21. 40.	47.	57.
" Monakam, Adventsopfer M 7. Sonstiger Beitrag M 3.	10.	—
" Liebsberg, Gabe von L. Braun	5.	—
" Mötlingen mit Unterhaugstett, Adventsopfer,	41.	44.
" Neublach, Adventsopfer	40.	—
" Neuhengstett, Adventsopfer	7.	—
" Neuweiler, Adventsopfer	12.	—
" Ostelsheim, Adventsopfer M 10. 40. Sonstige Gaben M 25. 60.	36.	—
" Simmozheim, Adventsopfer M 23. 43. Sonstige Gaben M 1. 57.	25.	—
" Stammheim, Adventsopfer M 19. 75. Beiträge von 5 Gemeindegliedern M 7. Beitrag von Pf. Kaiser. M 3.	29.	75.
" Unterreichenbach, Adventsopfer M 16. Von Conf. für Conf. der Diaspora M 1. 40.	17.	40.
" Zwerenberg, Adventsopfer M 20. 76. Beitr. d. Pfarrgmber. M 14.	34.	76.
" Zavelstein, Adventsopfer	16.	—

Zus. M 999. 41.

wofür dankend bescheint
Calw, 30. Dezember 1873.

Der Bezirksklassier:
Fr. Würz.

Wenden aller Art

sind stets vorrätzig. Auch werden solche nach gewünschter Stärke sofort angefertigt. Reparaturen schnell und billigt. Garantie wird geleistet.

August Knappschnelder,
Wendenmacher,
Durlach (Baden).

NB Da meine Wenden von sachkundiger Seite als die besten anerkannt sind, so möchte ich solche sehr empfohlen halten.
D. D.

Silberne Medaille

Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- u. Weberei

Schreckheim,

Station Dillingen bei Ulm,

Ulm a. D. 1871.
München 1875.

Ehrendiplom

ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg zum
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen
und sichert reellste wie Bahnstrassfreie Ablieferung innert 3—4 Wochen zu.
Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schreckheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.
Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: **Die bekannten Agenten.**
G. F. Acker in Calw. Jakob Walz in Wildberg.
G. Hartmann zur Sonne in Liebenzell. Chr. Stiegelmayor in Gchingen.
J. G. Schweizer in Ostelsheim. Joh. Mich. Ziegler in Deufringen.
Chr. Pfeiffer in Stammheim. J. F. Straile in Althengstett.
L. Honold in Deckenpfronn.



Leichen-Scheine

Sind vorräthig in der
A. Delschläger'schen
Buch- und Steindruckerei.
Altbengstett.

Anfängern im **Lateinischen & Französischen** ertheilt an Mitt- woch- und Samstag-Nachmittagen

Privat- und Nachhilfe- Unterricht

(gegen billiges Honorar)

Lehrer Fr. Sch.

Zugleich empfiehlt sich derselbe als **Uebersetzer**

(englisch-)amerikanischer Briefe und Documente.

Generalversammlung.

Am 5. Januar, Nachmittags 3 Uhr, hält der

Leichen-Verein

seine jährliche Abrechnung bei Christian Gadenheimer, wobei Neuwahl eines Cassiers und Ausschusses stattfindet. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Reinen dreijährigen

Bwetschgenbranntwein

verkauft

Karl Siebenrath,
Käfer.

Hirsau.

6-8 Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Kreuerleber
z. Waldhorn.

Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über bakt

Augenbretzelu

Haydt, Vorstadt.

Diesem Buche verdanken schon viele

In dem Buche über Dr. White's Augenhellmethode, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Besseres. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der Frankungsmarke (5 Pf.) gratis verandt durch Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen sowie durch Herrn Emil Georgii in Calw.

nos Junirepog oheo edp

Fichtensamenzapfen

sucht in Wagonladungen zu kaufen und steht billigt gestellten Offerten baldigt entgegen

P. Schott, Samenhandlung
in Knittelsheim bei Germersheim,
Pfalz.

Zwei solide fleißige

Mädchen

finden Stelle bei gutem Lohn und guter Behandlung in der Heil- und Pflege-Anstalt Stetten.

Näheres bei

Christof Widmann.

Geld auszuleihen.

1000 M hat sogleich und 500 M am 1. März auszuleihen; wer? sagt die Exped. d. Blattes.

Es ist fortwährend dürres gespaltenes

Holz,

sowie

Sägmehl

in kleineren Parthieen zu haben bei
Louise Richter,
Bahnhofstraße.

Ich habe noch mehrere

Kanarien-Vögel

(Hähnen) ganz billig zu verkaufen

Carl Störr.

Bis Lichtmeß habe ich ein freundliches

Logis

zu vermieten.

Auch nehme ich 1 oder 2 Schlafgänger sogleich an.

Tuchm. Wochele,
im Zwinger.

Altburg.

Verkauf.

Unterzeichneter verkauft einen bereits noch neuen starken Ruhwagen mit eisernen Achsen, einen neuen Flanderpflug mit Rädergestell, eine neue Egge

sowie 6-8 Zentner Haberstroh.

Michael Rall.

Gottesdienste.

Sonntag, den 5. Januar.
Borm. (Pred.) Dr. Stefan Metzger.
Kinderlehre mit den Töchtern.
Erscheinungsfest.
Borm. (Pred.) Dr. Helfer Häring.
Nachm. (Missionsstunde) Dr. Hesse.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Die Erzfeinde des Waldes von B. Sperling, Oberförster.
- 2) Naturwissenschaftliche Beiträge zur Kenntniß der Kaukasusländer von Dr. Dok. Schneider.
- 3) Karl August Engelhardt's Vaterlandskunde für Schule und Haus im Königreiche Sachsen.
- 4) Vogel-Märchen von Dr. A. Baldamus.
- 5) Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1878. Jan. bis Juli.
- 6) Die Wacht am Rhein, das deutsche Volks- und Soldatenlied des Jahres 1870. Mit Portraits, Facsimiles, Musikbeilagen, Uebersetzungen etc., herausgegeben v. Georg Scherer und Franz Lipperheide.

— Nagold, 30. Dez. Noch raucht unsere Brandstätte und züngeln aus Schutt und Gestein bisweilen noch Flämmchen, so intensiv war der Feuerheerd. Als der Brandstiftung verdächtig ist ein junger mitbeschädigter Bürger in Haft und zwar in Folge seiner eigenen Aeußerungen. Ob der junge, bisher unbescholtene Mann unverantwortlichen schlechten Witz machte oder wirklich schuldig ist, darüber sind die Stimmen getheilt!

— Stuttgart, 1. Jan. Im Ganzen wurden 1193 Neujahrswunsch-Enthebungskarten gelidert und es sind dafür 2875 M 50 Pf. bei der Armenkostenpflege eingegangen.

— Mülheim a. d. Ruhr, 25. Dez. Dem reisenden Publikum bot sich heute Mittag, als der von Essen abgelassene Personenzug in den Bahnhof einfuhr, ein erschütternder Anblick dar. Die Frau des Buchdruckers Portmann aus Mülheim, die nach der „Ess. Ztg.“ mit ihrem Manne auf den besagten Zug wartete, um zum Besuch von Verwandten nach Duisburg zu fahren, sah in dem Augenblick, als der Zug einfährt, ein kleines Kind über den Schienen-

strang laufen. Die Frau will das Kind retten, das Kind kommt hinüber, sie aber gleitet aus, wird von den Rädern erfasst und zer-malmt. Der Kopf der Frau lag, vollständig vom Rumpfe getrennt, neben den Schienen.

— Aus der bayrischen Rheinpfalz, 29. Dez. Der allenthalben in den Gebirgen liegende tiefe Schnee treibt die Wölfe aus den Ardennen heraus; sie machen ihre Streifzüge in Dörfer und bis dicht vor die Städte Lothringens und sind schon an der Grenze der Pfalz erschienen.

— Würzburg, 28. Dez. Als sicherer Beweis, daß der Fall Sicken zu einer militärgerichtlichen Untersuchung geführt hat, kann gelten, daß der Bataillonsauditeur des 9. Infanterieregiments alle, welche über die das Ableben des cand. med. Sicken begleitenden Vorgänge aus eigener Wahrnehmung Zeugenschaft leisten können und bis jetzt noch nicht vernommen sind, um Namens- und Wohnungsangabe öffentlich ersucht.

— Berlin, 27. Dez. Ueber einem dem Kronprinzen am ersten Feiertage zugefügten Unfall verlautet authentisch Folgendes: bei der Rückkehr von einer Spazierfahrt waren die Pferde vor dem Palais nicht zum Stehen zu bringen, und der Wagen gerieth durch eine rasche Biegung ins Wanken; der Kronprinz wurde mit seinem Adjutanten aus dem Wagen geschleudert, nahm jedoch glücklicherweise keinerlei Schaden.

— Wien, 28. Dez. Die aus Südböhlen in Pest verbreiteten angeblichen Attentatgerüchte gegen den Kaiser werden von dem „Telegraphen-Korrespondenzbureau“ als Erfindungen bezeichnet. Dieselben sind auf vor drei Wochen zirkulirende schon damals unbeglaubigte unrichtige Gerüchte zurückzuführen.

Konstantinopel, 26. Nov. Der Sultan, der sich in großer Geldnoth befindet, hat der englischen Regierung sein Privat-eigenthum auf Cypern um 50,000 Pf. zum Kauf angeboten. Da die „praktischen“ Engländer nur 25,000 Pf. geben wollen, dauern die Unterhandlungen noch fort.



Erschein...
Donnerst...
erhalten

für das...
angenehm...
und lab

Reichsg...

Buchdruck...
gestellt u

werden a

der Gem...
die Stat...
vorzulege

werden a...
Rechtsstre

Sch...
In de

